

Statt im Sattel auf der Tanzfläche

United Riders feierten beim Reiterabend mit Line Dance und Saloon

Hetzenbach. (ggl) In dem beschaulichen Örtchen Hetzenbach, in dem rund um die Wallfahrtskirche St. Leonhard meist die Besinnlichkeit im Vordergrund steht, war am Samstag im wahrsten Sinne des Wortes der Teufel los. Die United Riders aus Wald veranstalteten im Vorfeld des Leonhardirittes wieder ihren Reiterabend.

Josef Schweiger, der Chef der Truppe, hatte wieder die Stimmungsband „Die Tanzmanischen Teufel“ engagiert. Der Hias und seine Truppe sind ja für Stimmung bis zum Umfallen bekannt. Das Reitervolk, oft nicht von Old Firehand und sonstigen Westmännern zu unterscheiden, zeigten auf der Tanzfläche, dass sie nicht nur auf dem Pferderücken zu Hause sind. Die Post ging beim Line Dance ab. Der Salon im Lindenhof war voll besetzt, an der Bar wurde Whiskey geschlürft und die Girls wurden von ihren Cowboys über die Tanzfläche geschoben. Nicht Lederhosen, wie in Bayern üblich, sondern Stetson und Cowboystiefel bestimmten das Bild.



Ein Reiterabend der United Riders garantiert immer beste Stimmung.

Auch das Gesangsduo „Unerhört“ aus Hirschenbühl bot alles, was ein Countryherz höher schlagen lässt. Das Repertoire, ohne viel Elektronik, ist mehr als abendfüllend. Der Gitarrist und Sänger Ralf stammt zwar nicht aus Nashville, sondern aus Thüringen, ist aber Meister seines Faches.

Dass die Nacht lange und feucht war, muss nicht besonders erwähnt werden. Am nächsten Tag stand die lustige Reitertruppe pünktlich am Reitplatz zur Pferdesegnung und Leonhardiritt.

Viele weitere Bilder auch im Internet unter www.chamerzeitung.de